

Inhalt.

	Seite
I. Einleitung	1
1. Die Aufgabe	1
2. Die Lehre der Schule	3
3. Die Kantischen Schulen	6
4. Die eigene Lehre	7
II. Der Begriff „Ordnung“. Die allgemeine Logik	13
1. Ordnung und Gegenstand	13
2. Das ordnungsmonistische Ideal	16
3. Anschauliches und Unanschauliches	18
4. Form und Inhalt	20
5. Das Gegebene	24
6. Urteil und Schluß	26
7. Kein „Sein“ der unmittelbaren Gegenstände. <i>Erledigung</i>	30
8. Abschluß	33
III. Naturordnungslehre und Seelenordnungslehre (Logik des empirisch Wirklichen)	34
1. Grundlegung.	34
2. Der Begriff „Natur“	39
3. Der Begriff „Meine Seele“	43
4. Der Begriff „Seinskreis“	48
IV. Das Naturwirkliche	49
1. Grundlegendes	49
2. Das ordnungsmonistische Ideal und sein Ersatz	51
3. Klasse und Fall	52
4. Zu Husserls Phänomenologie. Das „Wesentliche“	55
5. Kausalität	57
6. Systematik	59
V. Das Seelenhafte. Der Wissenserwerb	59
1. Die „Tatsache“	60
2. Das Gesetz	62
3. Das Allgemeine	65
4. Irrtum und Zweifel	66